

# Zwei Verzeichnisse Revaler Stadttürme um 1413–1426 und um 1513–1525

von  
Stefan Hartmann

Im Revaler Stadtarchiv befinden sich unter der Signatur B.e.1 zwei Verzeichnisse der Revaler Stadttürme, die auch über deren Schlüsselinhaber Aufschluß geben. Die beiden Listen gehören zu den im Kriege ausgelagerten Beständen und werden im Bundesarchiv Koblenz verwahrt. Sie befinden sich auf Blättern im Schmalfolioformat und umfassen jeweils 2 1/2 beschriebene Seiten. Beide Verzeichnisse weisen zahlreiche Streichungen und Ergänzungen auf, die in der nachfolgenden Edition berücksichtigt werden. Ihre eingehende Betrachtung erscheint gerechtfertigt, weil die bereits vorliegenden Veröffentlichungen dieser Quellen – die vom Revaler Stadtschreiber Johannes Blomendal angefertigte Liste hat Eugen von Nottbeck<sup>1</sup> und die spätere Friedrich Georg von Bunge<sup>2</sup> publiziert – zahlreiche Fehler und Mißverständnisse aufweisen und den heutigen editorischen Erkenntnissen nicht entsprechen. Neben der bereits erwähnten Edition bilden die Kommentierung und der Vergleich der beiden Turmverzeichnisse den Gegenstand der vorliegenden Untersuchung, wobei auch die Nachweise der als Turmschlüsselinhaber bezeichneten Bürger im Revaler Bürgerbuch von 1409–1624<sup>3</sup>, dem Revaler Pergament Rentenbuch von 1382–1518<sup>4</sup>, dem drittältesten Erbebuch der Stadt Reval (1383–1458)<sup>4a</sup> und in der von F. G. von Bunge aufgestellten Revaler Rathslinie<sup>5</sup> berücksichtigt werden.

1) Vgl. E. von Nottbeck: Der alte Immobilienbesitz Revals, Reval 1884, S. 79f.

2) Vgl. Archiv für die Geschichte Liv-, Esth- und Curlands, Bd. 5, mit Unterstützung der esthländischen litterarischen Gesellschaft hrsg. von F. G. von Bunge, Dorpat 1847, S. 220–222.

3) Das Revaler Bürgerbuch 1409–1624, hrsg. von O. Greiffenhagen (Publikationen aus dem Revaler Stadtarchiv, Nr. 6), Reval 1932.

4) Das Revaler Pergament Rentenbuch 1382–1518, hrsg. von A. Plaesterer (Publikationen aus dem Revaler Stadtarchiv, Nr. 5), Reval 1930.

4a) Das drittälteste Erbebuch der Stadt Reval (1383–1458), hrsg. von E. von Nottbeck (Archiv für die Geschichte Liv-, Est- und Curlands, III. Folge, III. Bd., Revaler Stadtbücher III), Reval 1892.

5) F. G. von Bunge: Die Revaler Rathslinie nebst Geschichte der Rathsverfassung und einem Anhang über Riga und Dorpat, Reval 1874.

## I. Verzeichnis der Revaler Stadttürme und ihrer Schlüsselinhaver um 1413–1426

*Dyt syn de de slotele<sup>a</sup> hebben to den thornen<sup>b</sup>*

*Item der Bastouen porten Ludike Forme<sup>c</sup> und Peter van dem Beryge<sup>d</sup>.*

*Item den thorn dar negest Qud Däck<sup>e</sup> Herman Uckeshoff<sup>f</sup> und Bernd van der Molen.*

*Item den thorn dar negest achter den sustern, den Schotelmunt hadde, her Menkink, her Parenbeke und Arnd vamme Rode<sup>g</sup>.*

*Item den thorn dar negest, de<sup>h</sup> gheheyten<sup>i</sup> is Louenscheden thorn, Johannes Louenschede und Hans Engele.*

*Item den dar negest Herman Lyppe<sup>j</sup> und Smedink.*

*Item der negest her Werdynchusen, Notken.*

b *Item den thorn achter<sup>k</sup> den hevet her Gerd van der Beke und<sup>l</sup> und Rychard Lange<sup>m</sup>, Peter Roddoûwe.*

a *Item dar negest Herbord Plaete und Wenemar van der Beke.*

*Item den thorn dar negest achter Grusbeken, den hevet<sup>n</sup> und Smerbeke und Arnd Horn. Qwât.*

*Item den thorn van Renthen<sup>o</sup> hevet her Arnd Saffenberch<sup>p</sup> und Nasschard<sup>q</sup>.*

*Item den thorn achter Wulfarde, den hevet<sup>r</sup> und Tidike tor Oeste und Jacob ut<sup>s</sup> der Oûwe<sup>t</sup>.*

*Item der Strantporten thorn, den hevet her Hinrik van Telchten und Hans Brakele.*

*Item den Stoltynk, den hevet<sup>u</sup> und Coestiken van Bûrståle und Lyntschede.*

<sup>a</sup> Nottbeck (wie Anm. 1), S. 79, schreibt *slotel*.

<sup>b</sup> Bei Nottbeck, ebenda, findet sich die Form *tornen*.

<sup>c</sup> *Ludike Forme* ist von Blomendal anstelle des gestrichenen *Werner Sewegen* nachgetragen worden.

<sup>d</sup> Fälschlich bei Nottbeck (wie Anm. 1), S. 79, *Berge*.

<sup>e</sup> Blomendal hat die Turmbezeichnung *qud däck* nachgetragen.

<sup>f</sup> *Herman Uckeshoff* ist anstelle des gestrichenen *her Hinrik Parenbeke* nachgetragen.

<sup>g</sup> Die Namen *her Menkink*, *her Parenbeke* und *Arnd vamme Rode* sind anstelle von gestrichenem *hevet her Meynhard Menkink und Arnd van deme Rode* von Blomendals Hand nachgetragen.

<sup>h</sup> Nottbeck (wie Anm. 1), S. 79, hat *de* vergessen.

<sup>i</sup> Bei Nottbeck steht *geheyten*.

<sup>j</sup> Nottbeck schreibt *Hermann Lippe*.

<sup>k</sup> Es folgt gestrichenes *her Gerde van der Beke*.

<sup>l</sup> Es folgt gestrichenes *Werner Schenkink*.

<sup>m</sup> Es folgt von Blomendal nachgetragen und gestrichen *Hinrik Detleues*.

<sup>n</sup> Es folgt gestrichenes *her Hinrik Stolte*.

<sup>o</sup> Darüber befindet sich von Blomendals Hand *her Arnds thorn van Renthen*.

<sup>p</sup> Es folgt gestrichenes *und Gerd Medwik, Oleff Rôde*. Der letzte Name war nachgetragen worden.

<sup>q</sup> Blomendal hat *und Nasschard* nachgetragen.

<sup>r</sup> Es folgt gestrichen *Wulfard Roesendal*.

<sup>s</sup> Hinter *ut* ist ein Buchstabe rasiert.

<sup>t</sup> Blomendal hat *und Jacob ut der Ouwe* nachgetragen. Über dem u in *Ouwe* befindet sich ein diakritisches Zeichen.

<sup>u</sup> Es folgt gestrichen *her Cord Tzanders und Tydike* – Nottbeck schreibt hier *Tidike* – *under den Eyken, Cx, Clawes van Spyren*.

- Item der thorn achter Hattorpe, den hevet her Johan<sup>v</sup> van dem Holte<sup>w</sup>.  
 Item den thorn by der russchen kerken<sup>x</sup> Clawes van Spyren.  
 Item de Luken sirantporten, den hevet her Arnd Stenhagen<sup>y</sup> und Gardelåge.  
 Item den Bremer her Euerd<sup>z</sup> Hologer und Bernd Kock.  
 Item den thorn achter den moenken, den hevet<sup>aa</sup> her Johan van der Smede<sup>bb</sup>, Tydeke<sup>cc</sup> van der Bøden<sup>dd</sup>.  
 Item den Helleman her Johan<sup>ee</sup> Palmedach und Copman.  
 Item de Lemporten, den hebben her Iohan<sup>ff</sup> Krouwel<sup>gg</sup> und Wenemar Lypperman.  
 Item Hinken thorn Cord Snüssel<sup>hh</sup> und<sup>ii</sup> und Hans Belyn.  
 Item des Duuels thorn, den hevet her Herman Husman, Cord Dynstorp.  
 Item de Karrieporten, de hevet her Bertold Hunnynchusen<sup>jj</sup> und Peter tor<sup>kk</sup> Koekene<sup>ll</sup>.  
 Item Assauwen thorn Hans Røder und Slyter.  
 Item de Smede porten<sup>mm</sup>, de hevet Mathias ut der Munte<sup>nn</sup> und Herman van Korne.  
 Item den Tzegen thorn Godke Straete und<sup>oo</sup> Hans vamme<sup>pp</sup> Reyne.  
 Item der Megede thorn her Hennyng Rûmôr<sup>qq</sup> und Gerd Valke.

<sup>v</sup> Nottbeck schreibt *Johann*.

<sup>w</sup> Es folgt gestrichen *und Ysernlo*.

<sup>x</sup> Es folgt gestrichen *Hans van Haesselen und Hinrik Kalf. Clawes van Spyren* hat Blomendal nachgetragen.

<sup>y</sup> Es folgt gestrichen *und Demerauwe*; Blomendal hat *und Gardelåge* nachgetragen.

<sup>z</sup> Nottbeck schreibt *Ewerd*.

<sup>aa</sup> Es folgt gestrichen *Spannird und Broeker*.

<sup>bb</sup> Blomendal hat *her Johan van der Smede* nachgetragen.

<sup>cc</sup> Nottbeck schreibt *Tydike*.

<sup>dd</sup> *Tydeke van der Bøden* ist nachgetragen.

<sup>ee</sup> Nottbeck schreibt *Johan*.

<sup>ff</sup> Nottbeck schreibt *Johann*.

<sup>gg</sup> Es folgt gestrichen *und Loedewich Hamer*. Blomendal hat *und Wenemar Lypperman* nachgetragen.

<sup>hh</sup> *Cord Snussel* – über dem *u* befindet sich ein diakritisches Zeichen – ist anstelle des gestrichenen *her Woltershusen* nachgetragen.

<sup>ii</sup> Es folgt gestrichen *Deihmer Grõnynk*.

<sup>jj</sup> *Bertold Hunnynchusen* ist anstelle des gestrichenen *Iohan Lõre* nachgetragen.

<sup>kk</sup> Nottbeck hat *tor* vergessen.

<sup>ll</sup> *Peter tor Koekene* ist anstelle des gestrichenen *Lutke Brakele* nachgetragen.

<sup>mm</sup> Nottbeck schreibt *smedeporten*.

<sup>nn</sup> *Mathias ut der Munte* ist anstelle des gestrichenen *Hans Lindenbeke* nachgetragen.

<sup>oo</sup> Es folgt gestrichen *Hans Rûmôr und Peter van der Volme, Hinrik van Cõrne*. Blomendal hatte *und Peter van der Volme* nachgetragen.

<sup>pp</sup> Nottbeck schreibt *van me*.

<sup>qq</sup> *Her Hennyng Rûmôr* ist nachgetragen für gestrichenes *Hinrik Parenbeke und Hennyng Rûmôr*.

In der vorliegenden Abschrift sind die Vor- und Familiennamen grundsätzlich in Großschreibung wiedergegeben. Alle Eigennamen sind buchstabengetreu transkribiert worden. Das gilt auch für den gesamten Text. Lediglich das *u* in *heuet* wurde mit *v* wiedergegeben. In der Vorlage sind die meisten Türme mit einem Kreuz gekennzeichnet. Zwei Eintragungen sind am Rande

mit einem b oder a versehen, was verdeutlicht, daß sie nach Ansicht Blomendals umgestellt werden sollten.

Das vom Ratssekretär Johannes Blomendal erstellte Verzeichnis gibt nicht nur Aufschluß über die um 1410 bereits vorhandenen Revaler Stadttürme, sondern verdeutlicht auch ihre Reihenfolge an der Stadtmauer unter gleichzeitiger Nennung der Turmschlüsselhaber. Nottbeck hat in seiner Edition dieser Quelle die gestrichenen Namen in den Text eingefügt und die nachgetragenen durch Klammern bezeichnet, was zu Mißverständnissen Anlaß gibt.

Im folgenden soll ein Überblick über die am Anfang des 15. Jahrhunderts vorhandenen Revaler Stadttürme und die soziale und wirtschaftliche Stellung der Schlüsselhaber anhand der Belege im Revaler Bürgerbuch (abgek. BB), Revaler Pergament Rentenbuch (PRB), drittältesten Erbebuch der Stadt Reval (EB III) und in der von Bunge aufgestellten Revaler Ratslinie (RL) gegeben werden. Folgende Abkürzungen werden benutzt: Bm. = Bürgermeister, Rhr. = Ratsherr, B = Bürger.

1. Badstubenpforte. Dabei handelt es sich um den Badstubenturm, der seinen Namen nach der in seiner Nähe gelegenen Badestube des Süsternklosters führt und 1369 erstmals erwähnt wird. Die Anlage der Badstubenpforte in der Nähe des Süsterntors trug den Belangen der Bewohner des Süsternklosters Rechnung, zu dem die vor der Mauer liegende Süsternkoppel gehörte. Die später aus militärischen Gründen erfolgte Schließung der Pforte und die Bestimmung des kleinen Badstubenturms als Torturm erklären seine Auslassung im späteren Turmverzeichnis vor 1525. Der viereckige, verfallene Turm befand sich am Ende des 19. Jahrhunderts auf dem Hofe des Revaler Gouvernements-Gymnasiums.<sup>6</sup>

Schlüsselhaber: a) *Werner Sewegen*. Der Name ist gestrichen. Er wird in den o. g. Veröffentlichungen nicht erwähnt. b) *Ludike Forme*. Er wird in obigen Veröffentlichungen nicht namentlich genannt, dagegen mehrere Mitglieder der Familie Vorman (Fhorman, Fohrman). c) *Peter van dem Beryge*. BB 1415 unter der Berufsbezeichnung *schröder* = Schneider. PRB 1388, 1392, 1402, 1409. EB III 1393, 1400, 1403, 1410, 1411, 1413, 1416. 1418 ist er tot, weil seine Witwe erwähnt wird. Sein Erbe lag vor der Badstubenpforte.

2. Der *Gud-Dag* (Guten-Tag-Turm). Er ist ein mächtiger Turm von hufeisenförmigem Grundriß und erhielt am Ende des 19. Jahrhunderts ein Dach. Wie der Badstubenturm lag er zu jener Zeit auf dem Gymnasialhof. Er

6) Vgl. E. von Nottbeck, W. Neumann: Geschichte und Kunstdenkmäler der Stadt Reval, Bd. 2: Kunstdenkmäler der Stadt, Reval 1904, S. 14; Nottbeck (wie Anm. 1), S. 32.

wurde bisweilen als Pulverturm benutzt und 1632 durch Brand beschädigt.<sup>7</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Hinrik Parenbeke*. Der Name ist gestrichen. Rhr. 1408, 1410 (RL). PRB 1403, 1405, 1413, 1416. EB III 1403, 1404, 1406, 1410, 1413, 1417 (als Bm. genannt), 1419. 1423 ist er tot, weil seine Witwe genannt wird. b) *Herman Uckeshoff*. PRB 1409. EB III 1403, 1417. Sein Garten lag außerhalb der Schmiedepforte. c) *Bernd van der Molen*. PRB 1394, 1408, 1419, 1420. EB III 1398, 1407, 1412, 1417, 1419, 1430, 1434, 1435. Er besaß ein Erbe in der Süstern- und in der Ritterstraße.

3. Der Turm hinter dem Süsternkloster. Dabei handelt es sich um einen kleinen und viereckigen Turm von oblongem Grundriß, der mit einem provisorischen Pultdach abgedeckt ist und sich 1894 im Besitz des Barons Wrangell befand.<sup>8</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Ghosschalcus Schotelmunt*. PRB 1385, 1395, 1398. Sein Sohn Arnd genannt 1401. Das EB III nennt 1407 ein Erbe, das Schotelmunt einst besessen hat. Es lag in der Langstraße. b) *Meynhard Menkink*. Rhr. 1410, 1414 (RL). EB III 1409, 1411. 1415 wird erwähnt, daß er ein Erbe in der Langstraße besessen hat. c) [Hinrik] *Parenbeke* (vgl. Turm Nr. 2). d) *Arnd vamme Rode*. BB 1414. PRB 1420, 1428. EB III 1400, 1406, 1413, 1431. 1436 ist er tot, weil die Vormünder seiner Ehefrau erwähnt werden. Sein Erbe lag in der Langstraße bei der Kindergilde.

4. Der Lovenschedes Turm. Er hat wie der *Gud-Dag* hufeisenförmigen Grundriß und ist gut erhalten. Er trägt das früher übliche hohe Ziegeldach und gehörte 1894 dem Kaufmann Wagner.<sup>9</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Johannes Louenschede*. PRB 1414, 1427, 1428. Sein Anwesen befand sich in der Langstraße neben dem Haus Herman Wipperuordes. b) *Hans Engele*. Ein Rhr. Johann Engel wird 1423 erwähnt (RL). PRB 1430. EB III 1412, 1413. Sein Haus lag in der Langstraße neben dem Besitz des Hinrik van Rippen.

5. Der auch als *Lippentorn*<sup>10</sup> bezeichnete Turm scheint später abgebrochen worden zu sein, weil er im späteren Turmverzeichnis nicht mehr erscheint. Nach Aussage der an der Stadtmauer vorhandenen Spuren kann es nur ein kleiner Turm gewesen sein.<sup>11</sup>

7) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 33; Aus baltischer Vergangenheit. Miscellaneen aus dem Revaler Stadtarchiv, hrsg. von G. von Hansen, Reval 1894, S. 61.

8) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 33; Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), S. 14.

9) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 33; Aus baltischer Vergangenheit (wie Anm. 7), S. 61.

10) Vgl. P. Johansen, H. von zur Mühlen: Deutsch und Undeutsch im mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Reval (Ostmitteleuropa in Vergangenheit und Gegenwart, Bd. 15.) Köln, Wien 1973, Die alten Immobilien Revals i. Anh.

11) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 33.

- Schlüsselinhaber: a) *Herman Lyppe*. B um 1410. Rhr. 1414–1434 (RL). PRB 1399, 1405, 1417, 1420. EB III 1407, 1409, 1412, 1414, 1415, 1417, 1419. Er besaß Anwesen in der Süstern- und Lehmstraße sowie am Markt.
- b) [Andreas] *Smedink*. BB 1413. PRB 1420. EB III 1414, 1415, 1423. Er erwarb 1415 ein Erbe in der Langstraße bei der Große-Gilde-Stube.
6. Dieser Turm ist äußerlich gut erhalten und nicht mit einem Namen bezeichnet. Er hat einen hufeisenförmigen Grundriß und wurde 1894 von der russischen Militärverwaltung benutzt.<sup>12</sup>
- Schlüsselinhaber: a) *Hans Werdynchûsen*. BB 1410. PRB 1432, 1434. EB III 1414, 1415, 1416, 1424, 1428. 1436 wird er als tot bezeichnet. Er besaß Anwesen in der Lang- und Süsternstraße. b) *Notken*. Dabei dürfte es sich um Michel Noetken gehandelt haben. PRB 1419, 1429. EB III 1416, 1418, 1419, 1434, 1436. Sein Erbe lag in der Süsternstraße neben dem Haus Hinrik Wyckedes.
7. Dieser nicht namentlich benannte Turm ist im Verzeichnis um 1410 seitlich mit einem „b“ bezeichnet worden. Das heißt, daß er in der Abfolge hinter dem folgenden mit „a“ bezeichneten Turm steht. In seiner Nähe befand sich die Alte Reeperbahn.<sup>13</sup>
- Schlüsselinhaber: a) *Gerd van der Beke*. Das BB nennt zwar nicht Gerd, aber zahlreiche andere Mitglieder der Familie van der Beke. Rhr. 1389–1398, 1405, 1407, 1408, 1410 (RL). Nach Bunge, Revaler Ratslinie, S. 81 f., mußte er 1407 wegen Verdachts der Teilnahme an einem Mordschlag flüchten, scheint aber später rehabilitiert worden zu sein, weil er ab 1408 wieder im Rat saß. PRB 1390, 1391, 1394, 1398. Er fährt 1398 auf die Tagfahrt der „gemeinen Städte“ nach Lübeck. EB III 1393, 1397, 1398, 1403, 1411. 1415 scheint er tot zu sein, weil die Vormünder seiner Kinder erwähnt werden. Sein Erbe lag in der Schmiedestraße. b) *Werner Schenkink*. Der Name ist gestrichen. Vielleicht war er verwandt mit dem 1408 genannten Wenemar Schenkink, der ein Erbe in der Süsternstraße besaß. c) *Rychard Lange*. Rhr. 1414–1424, Bm. 1428–1446, † vor 1450 (RL). PRB 1409, 1424, 1428, 1443. EB III 1409, 1417, 1422, 1428. Sein Erbe lag in der Langstraße. d) *Hinrik Detleues*. Der Name ist im Turmverzeichnis um 1410 nachgetragen und gestrichen. BB 1410. Sonst keine Nennungen in den o. g. Veröffentlichungen. e) *Peter Roddoûwe*. BB 1413. PRB 1416, 1428, 1432. EB III 1422, 1428, 1431, 1432. Sein Erbe lag am Kirchhof von St. Nikolai.

12) Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), S. 15.

13) Vgl. Johansen/v. zur Mühlen (wie Anm. 10), Die alten Immobilien Revals i. Anh.

8. Dieser Turm ist im Verzeichnis um 1410 gleichfalls nicht namentlich bezeichnet. Hierbei dürfte es sich um den *Platentorn* handeln.<sup>14</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Herbord Plaete*. Vielleicht ein Nachkomme des Rhrn. Johann Plate (1392–1402). PRB 1415, 1421. EB III 1411. 1431 war er tot, weil die Vormünder seines Kindes erwähnt werden. Er besaß einen Garten außerhalb der Lehmforte. b) *Wenemar van der Beke*. Rhr. 1427–1442 (RL). PRB 1424, 1428, 1430, 1433, 1435. EB III 1416, 1418, 1424, 1431, 1436. Er besaß ein Erbe bei der Badstube vor der Süsternforte.

9. Der namentlich nicht bezeichnete Turm tritt später unter dem Namen *achter Grusbeke* auf.<sup>15</sup> Ein Arnd Gruzebeke wird 1419 genannt.

Schlüsselinhaber: a) *Hinrik Stolte*. Im Verzeichnis um 1410 gestrichen. Rhr. 1407–1415 (RL). Er scheint bald danach verstorben zu sein, weil 1418 eine Rentenzahlung an seine Kinder erwähnt wird. EB III 1408, 1412, 1415. Er besaß ein Erbe in der Langstraße. b) *Smerbeke*. Dabei handelt es sich wahrscheinlich um Euerd Smerbeke. PRB 1413. EB III 1407, 1417, 1420, 1430. Er erwarb ein Anwesen in der Langstraße neben dem Erbe Rychard Langes. c) *Arnd Horn* BB 1412.

10. Der Rentensche Turm. Er liegt unweit der Roßmühle am Ausgang der Breitstraße zur späteren Schonenbastion und ist 1880 abgebrochen worden, um dem neuerbauten Brisinskischen Haus Platz zu machen.<sup>16</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Arnd van Renthen*. Vielleicht ein Nachkomme des 1385 letztmals genannten Rhrn. Arnoldus de Renten. PRB 1413. EB III 1393, 1411. Sein Haus lag am Kirchof der Hl. Geist-Kirche. b) *Arnd Saffenberch*. Rhr. 1402–1431 (RL). PRB 1400, 1406, 1421. EB III 1399, 1400, 1404, 1409, 1410, 1413, 1415, 1418, 1422, 1423, 1428, 1429. 1431 war er tot, weil die Vormünder seiner Ehefrau erwähnt werden. Er besaß Anwesen in der Lang- und Schuhstraße sowie bei der alten russischen Kirche. c) *Gerd Medwik*. Der Name ist gestrichen. PRB 1404, 1419. EB III 1404, 1408. 1417 war er tot, weil seine Witwe genannt wird. Er besaß ein Erbe in der Langstraße. d) *Oleff Rõde*. Der Name ist gestrichen. PRB 1419, 1432. EB III 1418, 1422, 1423. 1433 war er tot, weil die Vormünder seiner Nachkommen erwähnt werden. Er besaß ein Haus in der Süsternstraße. e) *Nasschard*. Vermutlich handelt es sich dabei um Tideman Nasschard. PRB 1417, 1436, 1437. EB III 1406, 1413, 1419, 1420, 1424, 1436. Er besaß ein Erbe in der Langstraße.

14) Ebenda.

15) Nach EB III erwirbt Arnd Gruzebeke 1406 das Erbe Hans Langhes.

16) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 34.

11. Der Turm *achter Wulfarde*. Er ist bis auf einen geringen Teil abgetragen. Am Ende des 19. Jahrhunderts befand sich auf dem Turmstumpf ein kleines Lusthaus.<sup>17</sup>

Schlüsselinhaver: a) *Wulfard Roesendal*. Der Name ist gestrichen. PRB 1400, 1403. EB III nennt 1415 die Verleihung seines Erbes an Herman Plonyese. Es befand sich in der Langstraße. b) *Tidike tor Oeste*. PRB 1413, 1430. EB III 1409, 1410, 1412, 1413, 1416, 1421, 1422, 1423, 1428, 1432, 1436. Er scheint sehr begütert gewesen zu sein, weil er Anwesen in der Lang-, Süstern- und Quappenstraße besaß. c) *Jacob ut der Ouwe*. PRB 1413. EB III 1397, 1398. Er erwarb ein Haus vor der Großen Strandforte.

12. Der Strandfortenturm. Er ist nur noch in der späteren Umgestaltung aus dem Jahre 1518 erhalten.<sup>18</sup>

Schlüsselinhaver: a) *Hinrik van Telchten*. BB 1409. Rhr. 1415–1423 (RL). Er war 1428 tot. PRB 1393, 1404, 1409, 1413, 1416. EB III 1403, 1406, 1410, 1412, 1416, 1422. Sein Haus lag in der Süsternstraße. Seine Frau war die Schwester des Dekans Herman van der Beke. b) *Hans Brakele*. PRB 1405, 1413. EB III 1411, 1415, 1416. Er besaß Anwesen in der Langstraße und einen Garten außerhalb der Kleinen Strandforte. Vielleicht ist der 1448 in der Mönchstraße ansässige Hans Brakel sein Nachkomme.

13. Der Stolting. Er hat kreisrunden Querschnitt, diente als Wachturm zur Insel Moon hin, ist gut erhalten und befand sich am Ende des 19. Jahrhunderts im Besitz der Erben des deutschen Konsuls Andreas Koch.<sup>19</sup>

Schlüsselinhaver: a) *Cord Tzanders*. Der Name ist gestrichen. Rhr. 1405–1420 (RL). PRB 1398, 1404, 1405, 1428. EB III 1393, 1406, 1411, 1413, 1417, 1422, 1423. Sein Erbe befand sich in der Langstraße. b) *Tydike under den Eyken*. Der Name ist gestrichen. PRB 1409. EB III 1411, 1413. 1415 war er tot, weil die Vormünder seiner Witwe erwähnt werden. Er besaß zwei Anwesen in der Langstraße. c) *Clawes van Spyren*. PRB 1428. EB III 1420, 1424, 1428, 1437. Sein Erbe befand sich in der Langstraße bei der Olaikirche. Der Name ist gestrichen. d) *Coestiken van Bûrståle*. BB 1413. Rhr. 1414–1423. Bm. 1428–1458 (RL). PRB 1422, 1424, 1428, 1436. EB III 1422, 1424, 1428, 1431, 1434, 1436. Er war in der Langstraße ansässig. e) *Lyntschede*. Dabei handelt es sich um Gosschalk Lyntschede. BB 1417. PRB 1410, 1416, 1417, 1421. EB III 1408, 1412, 1419, 1424, 1429. 1433 war er tot, weil die Vormünder seiner Nachkommen erwähnt werden. Er erwarb ein Erbe in der Langstraße.

17) Ebenda.

18) Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), S. 15.

19) Aus baltischer Vergangenheit (wie Anm. 7), S. 60; Nottbeck (wie Anm. 1), S. 34.

14. Turm *achter Hattorpe*. Er gehörte 1884 dem Geheimrat Bernhard und ist von diesem inwendig zu Wohngemächern umgebaut worden.<sup>20</sup> Bei Hattorpe handelt es sich um eine ratsfähige Familie. Antonius de Hattorpe war von 1445–1459 Rhr. (RL).

Schlüsselinhaber: a) *Johan van dem Holte*. Rhr. 1418–1436 (RL). PRB 1427. EB III 1422, 1428, 1432. Er besaß ein Anwesen bei der Olaikirche. b) *Ysernlo*. Der Name ist gestrichen. Gemeint ist hier Hinrik Ysernlo. EB III 1403, 1404, 1405, 1408. Er besaß Anwesen in der Lang- und Süsternstraße.

15. Der Turm bei der Russischen Kirche. Er wurde 1854 abgerissen.<sup>21</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Hans van Haesselen*. EB III 1411. Er war 1418 tot, weil eine Rentenverschreibung an sein Kind erwähnt wird. Er war in der Langstraße ansässig. b) *Hinrik Kalff*. Der Name ist gestrichen. EB III 1410, 1428. Er war in der Karrisstraße ansässig. c) *Clawes van Spyren* (vgl. Turm Nr. 13).

16. Die Kleine Strandpforte. Sie ist am Anfang des 19. Jahrhunderts abgebrochen worden, nachdem der Torturm schon früher in Verfall geraten war.<sup>22</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Arnd Stenhagen*. Rhr. 1407–1437 (RL). PRB 1404, 1415, 1416, 1427, 1428. EB III 1405, 1408, 1411, 1421, 1427, 1431, 1432, 1436. Sein Erbe lag in der Langstraße bei der Olaikirche. b) *Demerauwe*. Der Name ist gestrichen. Vermutlich Johan Demerauwe. PRB 1391, 1399, 1405. EB III 1397, 1400. 1418 scheint er tot gewesen zu sein, weil sein Erbe in der *luttan strate* von den Vormündern der Kinder Meynhard Lores an Hinrik Gruwele verpfändet wird. c) *Gardelåge*. Vermutlich Hans Gardelage (Gerdelage). PRB 1415, 1428, 1436. Er wird als Bäcker bezeichnet. EB III 1404. Sein Anwesen lag in der Langstraße neben dem Erbe Hennyngh Romoers.

17. Der Bremerturm. Er wird auch als *Fangentorn* bezeichnet und diente früher als Gefängnis und Pulverturm. Am Ende des 19. Jahrhunderts befand er sich im Besitz des Barons Girard de Soucanton.<sup>23</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Euerd Hologer*. Rhr. 1392–1402. Bm. 1407–1416, 1423?, † vor 1440 (RL). PRB 1397, 1403, 1405, 1416, 1424. EB III 1397, 1400, 1403, 1405, 1419, 1421, 1423, 1434. Er war in der Lehmstraße ansässig. b) *Bernd Kock*. PRB 1399. EB III 1398, 1403. Sein Erbe lag neben

20) Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), S. 15; Aus baltischer Vergangenheit (wie Anm. 7), S. 60.

21) Dabei handelt es sich um die St. Nikolaikirche in der Rußstraße, die früher Mönchstraße hieß. Sie wird 1413 im Revaler Stadthypothekenbuch erwähnt. Nach mehreren Umbauten wurde sie 1825 abgerissen. Vgl. G. v. Hansen: Die Kirchen und ehemaligen Klöster Revals, Reval <sup>3</sup>1885, S. 89f.

22) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 34.

23) Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), S. 15.

dem Rathaus. Der 1499 belegte Bernd Kock ist vielleicht sein Nachkomme.

18. Der Turm hinter dem Mönchskloster, auch Kampferbeck genannt. Er hat hufeisenförmigen Grundriß und war am Ende des 19. Jahrhunderts bewohnt.<sup>24</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Spannierd*. Der Name ist gestrichen. Vermutlich Rotger Spannierd. EB III 1410, 1412. Er ist 1413 tot, weil die Vormünder seiner Ehefrau erwähnt werden. Sein Erbe lag in der Langstraße bei der Kindergilde. b) *Broeker*. Der Name ist gestrichen. Vermutlich Herman Broker. PRB 1392, 1395, 1397, 1398, 1399. EB III 1399, 1407. 1415 ist er tot, weil die Vormünder seiner Kinder genannt werden. c) *Johan van der Smede*. EB III 1421, 1434, 1435, 1436. Er ist vielleicht mit Hans Smet identisch, der von 1430–1456 Rhr. war (RL). d) *Tydeke van der Bøden*. PRB 1430, 1438. EB III 1423, 1436. Sein Erbe lag in der *Mönkestrate* neben den Anwesen Hermen Gryses und Godeke Poetes.

19. Der Hollemann. Er liegt in der Nähe der Lehmforte bei der Ausfahrt aus der Neugasse zur Narvschen Straße. Am Ende des vorigen Jahrhunderts wird er als dachlos und dem Verfall preisgegeben bezeichnet.<sup>25</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Iohan Palmedach*. B 1407. Rhr. 1414–1433 (RL). PRB 1414, 1416, 1419, 1420, 1421, 1422, 1424, 1426, 1427, 1433. Im Eintrag vom 14.4.1421 bezeichnet ihn das PRB als Bm. EB III 1404, 1407, 1414, 1417, 1423, 1428, 1431, 1433, 1435. Sein Erbe lag in der Mönchstraße (*Mönkestrate*). b) *Copman*. Wahrscheinlich ist Hans Copman gemeint. PRB 1391, 1402, 1406, 1413, 1416, 1427. EB III 1400, 1403, 1416, 1429. Sein Schwager ist der Schiffer Hinrik van Ripen. Sein Erbe lag in der Lehmstraße.

20. Die Lehmforte. Sie ist um 1820 bis auf zwei das äußere Tor flankierende kleine Rundtürme abgetragen worden.<sup>26</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Iohan Krouwel*. Rhr. 1391 (RL). PRB 1386, 1387, 1390, 1393, 1397. EB III 1394, 1405, 1407, 1411, 1412. Er besaß ein Haus in der Lehmstraße und einen Garten außerhalb der Lehmforte. b) *Loedewich Hamer*. Der Name ist gestrichen. PRB 1412. EB III 1414, 1415. Sein Erbe lag in der *luttike strate*. c) *Wenemar Lypperman*. B 1412. PRB 1419, 1420, 1423. EB III 1419. Er erwarb ein Erbe am Markt.

24) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 34. Bei dem Mönchskloster handelt es sich um das Kloster der Predigermönche. Vgl. v. Hansen (wie Anm. 21), S. 115 ff.

25) Er wird auch als „Hellemann“ bezeichnet. Vgl. Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), S. 15.

26) Zum Abbruch der Lehmforte um 1820 vgl. Nottbeck (wie Anm. 1), S. 35. Zur Schleifung der Revaler Festungsanlagen zwischen 1820 und 1868 vgl. auch R. Kenkmaa, G. Vilbaste: Tallinna bastionid ja haljasalad [Revals Bastionen und Grünanlagen], Tallinn 1965, S. 48 ff.

21. Der Hinkenturm. Er liegt in der Nähe der Lehmporte, hat hufeisenförmigen Grundriß und befand sich am Ende des 19. Jahrhunderts in Privatbesitz.<sup>27</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Cord Snussel*. B 1410. Rhr. 1414–1423 (RL). PRB 1416, 1418. EB III 1412, 1413, 1428. 1429 ist er tot, weil die Vormünder seiner Ehefrau genannt werden. Sein Erbe lag in der Lehmstraße. b) *Woltershusen*. Dabei handelt es sich um Johann Woltershausen. Rhr. 1410. Bm. 1411–1415 (RL). PRB 1401, 1408, 1413. EB III 1408, 1410, 1412. 1414 ist er tot, weil die Vormünder seiner Ehefrau genannt werden. Sein Erbe lag in der Lehmstraße. c) *Dethmer Grönynk*. Das PRB nennt 1448 das Haus Detmar Gronings in der Lehmstraße. EB III 1398, 1419. Der Name ist gestrichen. d) *Hans Belyn*. B 1410. PRB 1410, 1416, 1419. EB III 1411, 1413, 1416, 1417, 1419. 1424 ist er tot, weil die Vormünder seiner Ehefrau genannt werden. Sein Erbe lag in der Schmiedestraße.

22. Der Teufelsturm. Er lag an der Einmündung der Kleinen Karrisstraße in die Mauerstraße und wurde 1882 trotz öffentlich erhobenen Protestes ohne zwingende Veranlassung abgebrochen.<sup>28</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Herman Husman*. Rhr. 1401–1430 (RL). PRB 1409, 1414. EB III 1400, 1409, 1411, 1423, 1424, 1428, 1430. Sein Anwesen grenzte an das Erbe Johann Palmdachs. b) *Cord Dynstorp*. EB III 1408, 1414, 1424.

23. Die Karrisporte. Sie ist um 1820 abgebrochen worden.<sup>29</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Iohan Lõre*. Der Name ist gestrichen. Rhr. 1398–1423, † vor 1450. PRB 1390, 1394, 1395, 1396, 1400, 1402, 1404, 1419, 1421, 1427, 1431. EB III 1398, 1400, 1403, 1409, 1413, 1419, 1424, 1431. Er war in der Lehmstraße ansässig. b) *Bertold Hunnynchusen*. B 1409. Rhr. 1416–1426. Bm. 1427–1430 (RL). PRB 1416, 1427, 1428. EB III 1409, 1413, 1414, 1418, 1419, 1422, 1428. 1434 ist er tot, weil seine Witwe genannt wird. c) *Lutke Brakele*. Der Name ist gestrichen. EB III 1419. Er besaß einen Garten außerhalb der Karrisporte. d) *Peter tor Koekene*. PRB 1413, 1414, 1422, 1433. EB III 1414, 1415, 1416, 1418, 1421, 1432. Er besaß Anwesen in der Lang- und Karrisstraße.

24. Der Assauwenturm (Assausturm). Er hat hufeisenförmigen Grundriß und ist am Ende des vorigen Jahrhunderts dachlos und dem Verfall preisgegeben.<sup>30</sup>

27) Eine Erklärung dieses Namens war nirgendwo zu finden. Da *hinken* niederdeutsch auch *sich zurückziehen* heißen kann, könnte damit vielleicht die zurückstehende Lage dieses Turmes gemeint sein.

28) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 35.

29) Zur Karrisporte – der Name leitet sich von estn. *kari* = Vieh ab – vgl. Aus baltischer Vergangenheit (wie Anm. 7), S. 58.

30) Das EB III nennt 1420 den Namen *Assouwen*.

Schlüsselinhaber: a) *Hans Röder*. PRB 1412, 1423, 1424. EB III 1408, 1419. Sein Erbe lag in der Schmiedestraße. 1428 ist er tot, weil von den Vormündern seiner Kinder die Rede ist. b) *Slyter*. Dabei handelt es sich um Hans Slyter. PRB 1409, 1419, 1432, 1441. EB III 1399, 1409, 1412. Sein Erbe lag in der Quappenstraße.

25. Die Schmiedepforte. Sie wurde mit dem Torturm 1874 abgetragen und hatte nach Aussage von Nottbeck keinen architektonischen Wert. Das Vordertor war schon früher verfallen.<sup>31</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Hans Lindenbeke*. Der Name ist gestrichen. 1420 war er tot, weil das PRB in diesem Jahr seine Witwe erwähnt. b) *Mathias ut der Munte*. EB III 1408, 1429, 1430, 1431. Er wird als Münzmeister bezeichnet. Sein Erbe lag in der Schmiedestraße. c) *Herman van Korne*. PRB 1407, 1409, 1413. EB III 1394, 1398, 1412, 1414, 1417. Er wird als Goldschmied bezeichnet. 1419 war er tot, weil seine Witwe genannt wird. Sein Erbe lag in der Schmiedestraße.

26. Der Zeghen (Seghen)-Turm. Er wurde wahrscheinlich 1533 abgebrochen, um dem Feuer des neuerrichteten Bastionsturms Kik in de Kök nicht hinderlich zu sein.<sup>32</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Godke Straete*. PRB 1409, 1428, 1430. EB III 1408, 1410, 1418, 1419, 1429. Nach 1436 war er tot. Er besaß einen Garten vor der Schmiedepforte. b) *Hans Rûmor*. Der Name ist gestrichen. EB III 1409. 1416 war er tot, weil die Vormünder seiner Ehefrau genannt werden. Sein Erbe lag beim *Sternsod* [= Sternbrunnen] in der Ritterstraße. c) *Peter van der Volme*. Der Name ist gestrichen. PRB 1408, 1412, 1415, 1425. EB III 1409, 1411, 1413. 1430 ist er tot, weil seine Witwe erwähnt wird. Er besaß ein Haus am Kurzen Domberg. d) *Hinrik van Cörne*. Der Name ist gestrichen. EB III 1393. Außerdem nennt das EB noch einen anderen Hinrik van Corne, der 1414 das Bürgerrecht erhielt. Seine Kinder werden 1428 erwähnt. e) *Hans vamme Reyne*. EB III 1409. Er erwarb ein Erbe unter dem Langen Domberg.

27. Der Mägdeturm. Er verlief ehemals gradlinig und wurde nach der Aufführung des Kik in de Kök mit diesem in Verbindung gesetzt. Er wird 1360 erstmals erwähnt, hat viereckigen Querschnitt und wurde am Ende des 19. Jahrhunderts bewohnt.<sup>33</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Hinrik Parenbeke*. Der Name ist gestrichen. (vgl. Turm Nr. 2). b) *Hennyngē Rûmôr*. Der Name ist einmal gestrichen und

31) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 35. Die Schmiedepforte war ursprünglich ein Doppeltor, dessen äußere Pforte ein Fallgatter hatte.

32) Nach Nottbeck (wie Anm. 1), S. 35, muß dieser Turm an der Stelle gestanden haben, wo 1533 der Turm Kik in de Kök erbaut worden ist.

33) Vgl. Aus baltischer Vergangenheit (wie Anm. 7), S. 61.

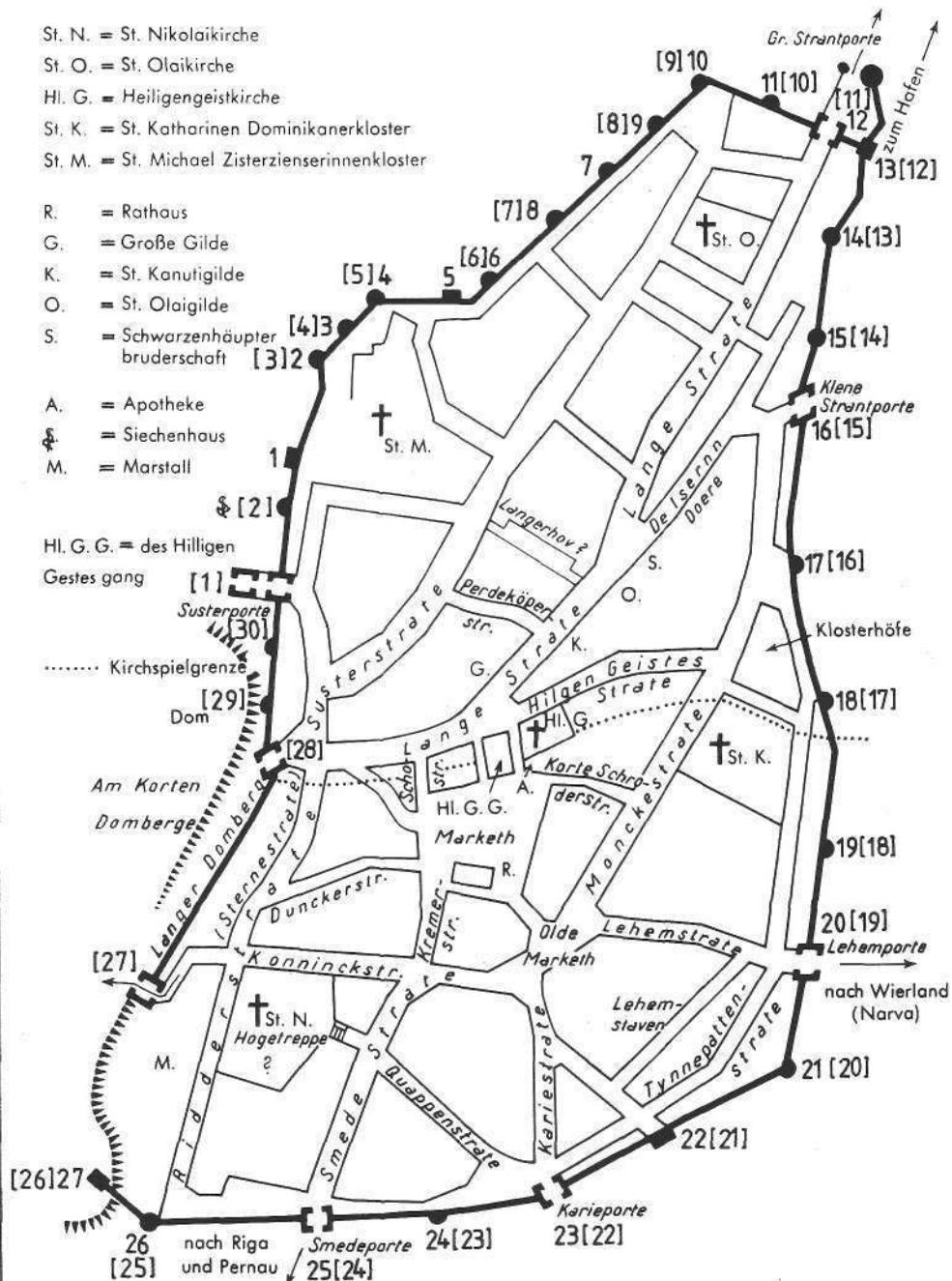
- St. N. = St. Nikolaikirche  
 St. O. = St. Olaiikirche  
 Hl. G. = Heiligengeistkirche  
 St. K. = St. Katharinen Dominikanerkloster  
 St. M. = St. Michael Zisterzienserinnenkloster

- R. = Rathaus  
 G. = Große Gilde  
 K. = St. Kanufigilde  
 O. = St. Olaigilde  
 S. = Schwarzenhäupter  
 bruderschaft

- A. = Apotheke  
 ☒ = Siechenhaus  
 M. = Marstall

- Hl. G. G. = des Hilligen  
 Gestes gang

..... Kirchspielgrenze



## Die Revaler Stadttürme des 15./16. Jahrhunderts

- 10 Nummer der in der Liste von um 1413-1426 genannten Türme  
 (10) Nummer der in der Liste von um 1513-1525 genannten Türme

Stadtplan "Reval im 15./16. Jahrhundert" aus:  
 Heinz von zur Mühlen, "Drei Revaler Einwohnerlisten aus dem  
 15. und 16. Jahrhundert", in: ZfO 19 (1970), nach S. 700.

später von Blomendals Hand nachgetragen worden. Rhr. 1396–1431 (RL). EB III 1396, 1399, 1403, 1411, 1414. Sein Erbe lag in der Schmiedestraße. c) *Gerd Valke*. B 1404. PRB 1421, 1423, 1430, 1436. EB III 1409, 1414, 1422, 1433.

### Zur Datierung

Bemerkenswert ist, daß das Blomendalsche Verzeichnis gleich zu Anfang die Süsternpforte und den darauffolgenden großen Turm ausläßt, was Nottbeck damit erklärt, daß die alte Süsternpforte keinen Torturm besaß und der 1431 erwähnte „neue Turm“ – er wurde später Küstersturm genannt – erst kurz nach Abfassung des Verzeichnisses erbaut wurde.<sup>34</sup> Das Turmschlüsselerverzeichnis ist auf dem Umschlag von der Hand eines Revaler Archivars auf die Zeit um 1410–1412 datiert. Zur Überprüfung dieser Datierung müssen die obigen Angaben zu den einzelnen Schlüsselinhabern herangezogen werden. Auch die Frage nach dem Schreiber des Verzeichnisses ist für die zeitliche Eingrenzung der Niederschrift dieser Liste wichtig. Die paläographische Betrachtung ergibt, daß sowohl der ursprüngliche Text der Vorlage als auch die häufig in dunkler Tinte beigefügten Zusätze von derselben Hand stammen. Der Schriftvergleich unseres Turmverzeichnisses mit der Aufgebotsliste um 1425<sup>35</sup> läßt zahlreiche Übereinstimmungen in den Buchstabenformen, Ligaturen, Kürzungen und im Duktus erkennen. Da die Aufgebotsliste um 1425 einwandfrei dem Revaler Stadtschreiber Johannes Blomendal zugeordnet wird<sup>36</sup>, ist auf Grund des paläographischen Vergleichs mit großer Sicherheit anzunehmen, daß dieser auch das Turmverzeichnis eigenhändig niedergeschrieben hat. Da Blomendal nur bis 1426 in Reval tätig gewesen ist, muß die vorliegende Liste vor diesem Datum angefertigt worden sein.

In der Regel hatte jeder Turm zwei Schlüsselhaber. Zur Ermittlung des terminus post quem der Niederschrift der Liste müssen zunächst die Daten der hier für jeden Turm genannten beiden ältesten Schlüsselhaber betrachtet werden. Wichtig ist hier vor allem der Zeitpunkt der Verleihung des Bürgerrechts, weil sicherlich nur Bürgern die Verwahrung der für die Verteidigung der Stadt äußerst wichtigen Mauertürme anvertraut worden ist. Leider ist die Verleihung des Bürgerrechts an die in unserer Quelle genannten Turmschlüsselhaber im Revaler Bürgerbuch nur selten genannt, weil dieses erst 1409 einsetzt und die meisten von ihnen sicherlich schon vor diesem Termin das Bürgerrecht erworben haben. Als hilfreich für die Datierung des ursprünglichen Textes unserer Quelle erweisen sich folgende erwähnte Bürgerrechtsverleihungen und -erwähnungen:

34) Nottbeck (wie Anm. 1), S. 32.

35) Vgl. F. Benninghoven: Ein Aufgebotsverzeichnis der Stadt Reval um 1425, in: ZfO 21 (1972), S. 619–630. Darin ist eine Seite der Aufgebotsliste faksimiliert.

36) Ebenda, S. 619.

1. Peter van dem Beryge 1415; 2. Herman Lyppe um 1410; 3. Andreas Smedink 1413; 4. Hans Werdynchusen 1410; 5. Hinrik van Telchten 1409; 6. Arnd Stenhagen 1409; 7. Iohan Palmedach 1407; 8. Gerd Valke 1404.

Als letzter der hier genannten Personen wird Peter van dem Beryge im Jahre 1415 als Bürger erwähnt. Daraus kann man schließen, daß der ursprüngliche Text unseres Verzeichnisses um 1415 niedergeschrieben worden ist. Als weitere Stütze der Datierung können die Todesdaten der folgenden in der ursprünglichen Fassung der Turmliste genannten Schlüsselinhaber dienen:

1. Gerd van der Beke 1415; 2. Gerd Medwik 1417; 3. Tydike under den Eyken 1415; 4. Johan Demerauwe 1418; 5. Rotger Spannird 1413; 6. Herman Broker 1415; 7. Johann Woltershusen 1414; 8. Herman van Korne 1419; 9. Hans Rûmor 1416.

Diese Aufstellung verdeutlicht, daß von den hier aufgeführten Bürgern Rotger Spannird bereits 1413 und Johann Woltershusen 1414 als tot bezeichnet werden. Da sie im Turmverzeichnis erscheinen, müssen sie bei seiner Niederschrift noch am Leben gewesen sein. Das würde bedeuten, daß die Liste bereits um 1413 angefertigt sein dürfte. Mit Ausnahme der erst Anfang 1415 erfolgten Nennung Peters van dem Beryge als Bürger lassen alle Angaben eine Datierung der Quelle um 1413 als wahrscheinlich erscheinen. Der mit der Erwähnung Peters van dem Beryge verknüpfte Widerspruch löst sich jedoch auf, wenn man bedenkt, daß dieser im Bürgerbuch unter dem Jahre 1415 zwar als Bürger genannt wird, der Hinweis auf die Bürgerrechtsverleihung darin aber fehlt. Er kann daher schon früher Bürger in Reval geworden sein. Aus diesen Ermittlungen ergibt sich, daß die auf dem Umschlag befindliche Datierung der Quelle um 1410–1412 dem wirklichen Zeitpunkt ihrer Niederschrift ziemlich nahe kommt, 1413 aber aus dem angegebenen Grund wahrscheinlicher ist. Allerdings ist damit nur der Zeitpunkt der Abfassung der ursprünglichen Form der Turmliste gemeint. Die zahlreichen dort befindlichen Streichungen und Zusätze gehören einer späteren Zeit an. Anhand der Angaben in den Stadtbüchern soll nun versucht werden, diese Ergänzungen und Korrekturen, von denen wir bisher nur wissen, daß sie von Blomendals Hand stammen, also in dessen Revaler Stadtschreiberzeit gefertigt sein müssen, zu datieren. Betrachten wir zunächst wieder die Bürgerrechtsverleihungen und -erwähnungen der als Nachfolger der ursprünglichen Schlüsselinhaber bezeichneten Personen:

1. Arnd vamme Rode 1414; 2. Hinrik Detleues 1410; 3. Peter Roddoŭwe 1413; 4. Coestiken van Bûrståle 1413; 5. Gosschalk Lyntschede 1417; 6. Wenemar Lypperman 1412; 7. Cord Snussel 1410; 8. Hans Belyn 1410; 9. Bertold Hunynchusen 1409.

Hier wird sichtbar, daß viele der hier genannten Bürger das Bürgerrecht schon zur Zeit der ursprünglichen Niederschrift unseres Turmverzeichnisses erwor-

ben haben, woraus zu folgern ist, daß Blomendal bald nach Fertigstellung seiner Liste mit den Streichungen und Korrekturen begonnen haben muß. Daneben finden sich auch Zusätze von Namen, die erst in den 1420er Jahren belegt sind. Als Beispiele seien Clawes van Spyren, Johan van der Smede und Tydeke van der Bøden genannt. Daraus ergibt sich, daß Blomendal dieses Turmverzeichnis bis zum Ende seiner Revaler Amtszeit fortlaufend ergänzt haben muß. Keiner der in unserer Liste erfaßten Namen wird erstmals später als 1426 erwähnt, was ein weiterer Beleg dafür ist, daß Blomendal nicht nur als Schreiber der ursprünglichen Form des Turmverzeichnisses in Betracht kommt, sondern auch die Zusätze vorgenommen haben muß. Die Liste verdeutlicht, daß Blomendal nur dann Streichungen von Namen vorgenommen hat, wenn Turmschlüssel auf andere Personen übergingen. Häufiger kam es vor, daß verstorbene Bürger nicht ausgestrichen wurden, weil kein Nachfolger als Turmschlüsselinhaber benannt war. Als Beispiele seien folgende Namen genannt:

1. Peter van dem Beryge. Er ist 1418 schon tot.
2. Gerd van der Beke. Er ist 1415 schon tot.
3. Hans Brakele. Er wird zuletzt 1416 genannt.
4. Hans Belyn. Er ist 1424 schon tot.

Dagegen wurden nicht nur ursprüngliche, sondern auch später beigefügte Namen gestrichen, wenn ihr Schlüssel an einen Nachfolger übergeben worden war. Folgende Beispiele seien erwähnt:

1. Hinrik Detleues. Seinen Schlüssel erhielt Peter Roddoûwe.
2. Oleff Røde. Seinen Schlüssel erhielt Tideman Nasschard.
3. Clawes van Spyren. Seinen Schlüssel erhielt Gosschalk Lyntschede.

Während von Hinrik Detleues das Todesdatum nicht bekannt ist, starb Oleff Røde erst um 1433, und Clawes van Spyren ist noch 1437 nachweisbar. Das zeigt, daß die Turmschlüssel nicht immer erst nach dem Ableben ihrer Besitzer, sondern bisweilen schon zu deren Lebzeiten in andere Hände übergingen. Unser Verzeichnis führt Clawes van Spyren zunächst als einen der Schlüsselinhaber des Stoltings auf. Hier ist sein Name gestrichen worden. Außerdem befindet er sich in nicht gestrichener Form unter den Schlüsselinhabern des Turms bei der Russischen Kirche. Hier wird sichtbar, daß Clawes van Spyren zunächst einen Schlüssel des Stoltings besaß und diesen später mit dem des Turms bei der Russischen Kirche vertauschte. Hinrik Parenbeke besaß zunächst einen Schlüssel des Mägdeturms und später einen des Turms hinter dem Süsternkloster. Das zeigt, daß die vorzeitige Abgabe eines Turmschlüssels mit der Übernahme eines anderen Turms zusammenhängen kann.

Aus allen diesen Hinweisen ergibt sich, daß die Liste in ihrer ursprünglichen Form um 1413 abgefaßt sein dürfte, während sich die von Blomendal später durchgeführten Streichungen und Korrekturen auf die folgenden Jahre seiner Revaler Stadtschreiberzeit bis 1426 erstrecken.

## Zur Sozialstruktur

Neben der mit Ausnahme der Süsternpforte vollständigen Nennung der Revaler Stadttürme vermittelt das Verzeichnis Blomendals durch die Erfassung sämtlicher Schlüsselhaber im Zeitraum von etwa 1410–1426 einen Einblick in einen gewissen Bevölkerungskreis der Stadt. Es verdeutlicht, daß die Schlüsselhaber der Stadttürme ganz überwiegend der begüterten Oberschicht angehörten. Mehrere von ihnen gehörten dem Rat als Ratsherren und Bürgermeister direkt an oder stammten zumindest aus ratsfähiger Familie. Das PRB und das EB III verzeichnen nahezu alle Schlüsselhaber mehrmals und weisen sie in der Regel als Inhaber eines umfangreichen Grundbesitzes aus. In den von ihnen getätigten Kaufgeschäften spiegelt sich ihr wirtschaftlicher Einfluß in der Stadt wider. Häufig waren sie miteinander verwandt und verschwägert, was aus zahlreichen Hinweisen in den benutzten Unterlagen hervorgeht. Aufschlußreich ist, daß einer der Schlüsselhaber Münzmeister war. Drei weitere werden als Goldschmied, Bäcker und Schneider bezeichnet. Hier wird sichtbar, daß die Handwerker unter den Schlüsselhabern eine verschwindende Minderheit darstellten, wobei hervorzuheben ist, daß sie den angesehenen Gewerken angehörten.

## Lage der Türme zu den Wohnhäusern der Besitzer

Die Vermerke im PRB und EB lassen erkennen, daß die Schlüsselhaber gewöhnlich in der Nähe der von ihnen verwahrten Stadttürme ansässig waren. So befand sich das Erbe Peters van dem Beryge – er besaß einen Schlüssel der Badstubenpforte – vor dieser Pforte. Der Verwahrer des *Lippentorns* – Herman Lyype – besaß ein Anwesen in der nahegelegenen Süsternstraße. Der Schlüsselhaber des Turms *achter Grusbeke* – Hinrik Stolte – hatte ein Erbe in der Langstraße. Der Schlüsselhaber des Strandfortenturms – Hinrik van Telchten – wohnte in der Süsternstraße. Das Erbe des Schlüsselhabers des Stoltings – Clawes van Spyren – lag in der Langstraße bei der Olaiikirche. Auch von dem bei der Olaiikirche gelegenen Anwesen Johans van der Holte zum Turm *achter Hattorpe* war es nicht weit. Tydeke van der Bøden hatte ein Erbe in der *Mönkestrate* in der Nähe des Turms hinter dem Mönchkloster. Iohan Krouwel besaß ein Haus in der Lehmstraße – er verwahrte einen Schlüssel der Lehmforte –, und Mathias ut der Munte und Herman van Korne wohnten als Schlüsselhaber der Schmiedepforte in der Schmiedestraße. Nach Aussage des PRB und EB waren die meisten Turmschlüsselhaber in der Lang-, Süstern-, Schmiede- und Lehmstraße ansässig. Auch die Mönch- und Quappenstraße werden wiederholt genannt.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die Sozialstruktur der Turmschlüsselhaber des Blomendalschen Verzeichnisses weitgehend dem im Aufgebotsverzeichnis um 1425 sichtbaren Bild entspricht.<sup>37</sup> Hier wie dort tritt die Vorherr-

37) Ebenda, S. 627f.

schaft der Oberschicht deutlich hervor, während die Handwerker nur eine untergeordnete Rolle spielen und Mitglieder der städtischen Unterschicht überhaupt nicht genannt werden.

## II. Verzeichnis der Revaler Stadttürme und ihrer Schlüsselhaber um 1513–1525

*Duszen naboschreven Borgern<sup>a</sup> synn der Stath Torne hir nafolgende to vorwarende bovalen*

<i>De<sup>b</sup> Susterporte</i>	<i>Ladewich Grülle<sup>c</sup>, Jaspar Pawels.</i>
<i>De Torne dar by</i>	<i>Hinrick<sup>d</sup> Lutzenberg<sup>e</sup>, Hans Schelle.</i>
<i>De Torne dar negest</i>	<i>Hans Saße<sup>f</sup>, Lutke Loßeke<sup>g</sup>.</i>
<i>De Torne dar negest</i>	<i>Cordt Alerbeke<sup>h</sup>, Gert Winckelman.</i>
<i>De grote torne dar negest</i>	<i>Herman Hagen, Wilhelm Rinckhoff.</i>
<i>De Torne dar negest</i>	<i>Clawes Hagelsberg<sup>i</sup>, Iwan Hunnickhußen<sup>j</sup>.</i>
<i>De Torne dar negest</i>	<i>Marcus van Werne, Hennyck Erickes [son]<sup>k</sup>.</i>
<i>Dar negest</i>	<i>Herman van der Lynde, Hans Henneleff.</i>
<i>Dar negest<sup>m</sup></i>	<i>Hinrick Holtappel<sup>n</sup>, Hans Zelhost.</i>
<i>Dar negest</i>	<i>Clawes Tafelmaker<sup>o</sup>, Euerd<sup>p</sup> Dorhagen, Hans Butberg<sup>q</sup>.</i>
<i>Der Grote</i>	
<i>Strantportentorne<sup>r</sup></i>	<i>Hans Moltwimer<sup>s</sup>, Matz Reßenberg<sup>t</sup>, Jurgen Nickels<sup>u</sup>, Marcus Nanne<sup>v</sup>.</i>
<i>Stoltingk</i>	<i>Euert Bels, Peter Kleuingkhußen<sup>w</sup>.</i>

<sup>a</sup> Bunge (wie Anm. 5), S. 220, liest *borgeren*.

<sup>b</sup> Bunge, ebenda, hat *De* vergessen. Unter *Susterporte* steht gestrichen *Badestouen-  
porte*.

<sup>c</sup> Darüber steht gestrichen *Hinrick Bulow*.

<sup>d</sup> Bunge (wie Anm. 5), S. 221, schreibt *Hinrich*.

<sup>e</sup> Bunge, ebenda, liest *Lutzenberch*.

<sup>f</sup> Bunge, ebenda, liest *Sasse*.

<sup>g</sup> Bunge, ebenda, liest *Losßeke*.

<sup>h</sup> Darüber steht gestrichen *Her Johan Eckholt*.

<sup>i</sup> Darüber steht gestrichen *Peter Kleuingkhußen*.

<sup>j</sup> Bunge (wie Anm. 5), S. 221, liest *Hunnickhuß*.

<sup>k</sup> Darunter steht gestrichen *Roßehake*.

<sup>l</sup> Bunge (wie Anm. 5), S. 221, liest *Hermeleff*.

<sup>m</sup> Bunge, ebenda, schreibt *negest*.

<sup>n</sup> Bunge, ebenda, schreibt *Holtappel*.

<sup>o</sup> Bunge, ebenda, schreibt *Tafelmacker*. Darüber steht gestrichen *Hinrick Koster, Hans Surenpe, Bertold Ketwig*.

<sup>p</sup> Bunge (wie Anm. 5), S. 221, liest *Eduard*.

<sup>q</sup> Bunge, ebenda, liest *Budberg*.

<sup>r</sup> Bunge, ebenda, schreibt *de grote strantporten torn*.

<sup>s</sup> Bunge, ebenda, liest *Moltwimer*. Darüber gestrichen *Hans Surenpe*.

<sup>t</sup> Bunge, ebenda, liest *Roßenberg*.

<sup>u</sup> Bunge, ebenda, schreibt *Nickel*.

<sup>v</sup> Bunge, ebenda, hat *Marcus Nanne* vergessen.

<sup>w</sup> Bunge, ebenda, schreibt *Kleninghusen*. Darunter gestrichen *Jurgen Hußher*.

<i>Dar negest</i>	<i>Hinrick Palmedag<sup>x</sup>, Hans Peppersack.</i>
<i>Dar negest</i>	<i>Hans Pawels, Cort Schutte.</i>
<i>Den Lutken Strantporten torne<sup>y</sup></i>	<i>Wolmar Bruckhußen<sup>z</sup>, Marten Bocklem.</i>
<i>Bremer</i>	<i>Herman Lure, Dirick Eppensche.</i>
<i>Dar negest</i>	<i>Jurgen Bade<sup>aa</sup>, Berndt Symen[son]<sup>bb</sup>.</i>
<i>Helleman</i>	<i>Hans van Hurlen, Gert Anebat<sup>cc</sup>.</i>
<i>De Lemporte</i>	<i>Tonnies van Werden<sup>dd</sup>, Hennig Schinckel.</i>
<i>Hinken<sup>ee</sup> torne</i>	<i>Albert Bylleuelde<sup>ff</sup>, Berndt Kleuer<sup>gg</sup>.</i>
<i>Des Duuels torne</i>	<i>Hinrick Dobber[tin]<sup>hh</sup>, Cordt Cardenal<sup>ii</sup>.</i>
<i>De Karrie porte<sup>jj</sup></i>	<i>Szorges Hulderman<sup>kk</sup>, Hennig Erickes[son].</i>
<i>Assowen torne</i>	<i>Jurgen Bardewisk, Hans Kock.</i>
<i>De Smedeporte</i>	<i>Bertold Bart, Hinrick Fluwerck.</i>
<i>De Szegentorne</i>	<i>Symon Kroger<sup>ll</sup>, Hans Bockholt.</i>
<i>De Megede torne</i>	<i>Marten Dames, Vincentius<sup>mmm</sup> Schonenberg.</i>
<i>Bavene demm Korten Berge</i>	<i>Hans Scherer, Hans Franckenberg.</i>
<i>De Lange Domporte vor deme<sup>nn</sup> Langen Berge<sup>oo</sup></i>	<i>Hinrick Michaelis, Zogebade Rinckhoff<sup>pp</sup>.</i>
<i>De Nye torne</i>	<i>her Johan Viandt, Hans Tidinckhußen, Tonnies Hunninckhußen.</i>
<i>De nye torne achter dem stauen tusschen<sup>qq</sup> dem Langen Domberge unde<sup>rr</sup> Susterporte</i>	<i>Brun Jordens, Werner Dindi[ngh]<sup>ss</sup>.</i>

<sup>x</sup> Bunge, ebenda, liest *Polmedog*.

<sup>y</sup> Bunge, ebenda, liest *Den lutken strantporten torne*.

<sup>z</sup> Darunter gestrichen *Marten Bocklem*.

<sup>aa</sup> Bunge (wie Anm. 5), S. 221, liest *Bode*. Davor gestrichen *Her Gert Witte*.

<sup>bb</sup> Bunge, ebenda, liest *Berndt Symens*. Davor gestrichen *Her Johann Gruter*.

<sup>cc</sup> Bunge, ebenda, liest *Anbat*.

<sup>dd</sup> Davor gestrichen *Her Alberd Vegesack*.

<sup>ee</sup> Bunge schreibt *Hinckentorne*.

<sup>ff</sup> Bunge liest *Byllinck*. Davor gestrichen *Her Johan Rotgers*.

<sup>gg</sup> Bunge schreibt *Klener*.

<sup>hh</sup> Der zweite Teil des Namens ist durch einen Tintenfleck verdeckt. Der Vf. schreibt den Namen nach der Angabe im BB. Bunge schreibt *Dobbertzin*. Darüber gestrichen *Her Borchard H[...]*.

<sup>ii</sup> *Cardenal* ist einmal gestrichen.

<sup>jj</sup> Bunge (wie Anm. 5), S. 221, schreibt *De karieporte*.

<sup>kk</sup> Darüber gestrichen *Her Matz Depholt*.

<sup>ll</sup> Darüber gestrichen *Albert van Bileuelde*.

<sup>mmm</sup> Bunge liest *Vincencius*.

<sup>nn</sup> Bunge liest *dem*.

<sup>oo</sup> Darüber gestrichen *Benedden dem Langen Berge*.

<sup>pp</sup> Bunge schreibt *Rinckhe*.

<sup>qq</sup> Bunge liest *tuschen*.

<sup>rr</sup> Bunge fügt hier *der* ein, das in der Vorlage nicht steht.

<sup>ss</sup> Vf. ist hier der Namensform im BB gefolgt. Bunge schreibt *Dudick*. Darunter stehen gestrichen *Marcus van Werden, Alberd van Bileuelde*.

Auf dem letzten Blatt dieses Verzeichnisses finden sich folgende bruchstückhaften Angaben:

*Suster*  
*Smede porten gans sl [...]*

*Korte domporte*

*Item Lutke strantporten vor*

*Item de anderen porten vor*

*De Bruwer willen holden de Riddende Wacht myt vi perden.*

Bunge hat in seiner Edition dieser Quelle die gestrichenen Turmschlüsselhaber nicht berücksichtigt. Im folgenden sollen die Datierung untersucht und anhand der Belege im BB, PRB, EB III und der RL die soziale und wirtschaftliche Stellung aller in diesem Turmverzeichnis genannten – auch der gestrichenen – Schlüsselhaber ermittelt werden.

1. Die Süsternpforte. Sie ist nach dem in ihrer Nähe gelegenen Zisterzienser-Nonnenkloster, das gewöhnlich als Süstern-(Schwestern-)kloster bezeichnet wurde, benannt. Erst nach 1410 erhielt das Tor einen Torturm und wahrscheinlich gleichzeitig ein stärkeres Vorwerk. 1868 wurde es vor der Eröffnung der baltischen Eisenbahn abgerissen.<sup>38</sup>

Schlüsselhaber: a) *Hinrick Bulow*. Der Name ist gestrichen. BB 1510, PRB 1501, 1514. Im EB III, das die Jahre 1383–1458 umfaßt, wird eine Familie Bulow in Reval nicht erwähnt. b) *Ladewich Grülle*. BB 1513. Es nennt einen Lodewich van Grullen. Das PRB erwähnt 1395 einen Johann Grolle und 1494 einen Diderick Grulle, der einen Garten außerhalb der Kariport besaß. Vielleicht war Ladewich Grülle ein Nachkomme dieser beiden. c) *Jaspar Pawels*. BB 1507. Das PRB nennt 1461 Rotgar Pauwels. Sein Erbe lag zwischen den Anwesen von Hinrick Palmedage und Bartolt Nyebeckere. Außerdem besaß er einen Garten zwischen der Süstern- und Großen Strandpforte. Ein Hans Pawels ist im PRB 1499, 1501, 1511 belegt.

2. Dieser Turm ist im Verzeichnis nicht namentlich genannt. Dabei handelt es sich um den Neuen oder Küstersturm, der 1431 erstmals erwähnt wird.

Schlüsselhaber: a) *Hinrick Lutzenberg*. BB 1480 führt einen Henrick Lussenberch und 1511 einen Carsten Lützenborg an. Rhr. 1491–1511 (RL). PRB 1486, 1497, 1499, 1501, 1504, 1509. Er besaß ein Haus beim Langen Domberg. b) *Hans Schelle*. BB 1495. PRB 1499.

3. Dabei handelt es sich um den *Gud-Dag*.

Schlüsselhaber: a) *Hans Saße*. Das BB nennt 1419 einen Schmied Hinrik Sasse und 1594 einen Casper Sasse. Ein Rhr. Sasse war 1325 tot (RL). PRB 1506, 1507. Sein Haus lag in der Süsternstraße neben den An-

38) Aus baltischer Vergangenheit (wie Anm. 7), S. 59.

wesen von Hynrick Dellinckhusen und Albert Smalenberch. b) *Lutke Lofbeke*. BB 1501. PRB 1502, 1514.

4. Es folgt ein nicht namentlich bezeichneter Turm. Damit muß der Turm hinter dem Süsternkloster gemeint sein.

Schlüsselinhaber: a) *Johan Eckholt*. Der Name ist gestrichen. BB 1511. Sein Name befindet sich auf der Huldigungsliste für Wolter von Plettenberg von 1525. PRB nennt 1499 die Gebrüder Hans und Gert Eckholt. Rhr. 1511–1524 (RL). b) *Cordt Ablerbeke*. Gemeint ist Cordt Appelbeke. BB 1498. PRB 1498, 1504, 1505, 1514. c) *Gert Winckelman*. BB 1509. Der als Rhr. 1584–1591 bezeugte Berent Winckelmann war vielleicht sein Nachkomme. PRB 1513. Das EB III nennt diese Familie nicht.

5. Damit dürfte der Lovenschedesche Turm gemeint sein.

Schlüsselinhaber: a) *Herman Hagen*. BB 1491. Ein Diedrich Hagen war Rhr. 1490–1498 und Bm. 1499–1504. PRB 1498, 1499. Er stand in Handelsverbindungen mit den Lübeckern Kersten Zwartte und Ibrahel van Mere. b) *Wilhelm Rinckhoff*. B 1472. 1525 in der Huldigungsliste für Wolter von Plettenberg genannt. PRB 1483, 1486, 1498, 1505. Sein Haus befand sich in der Langstraße.

6. Wahrscheinlich der *Repertorn*.

Schlüsselinhaber: a) *Peter Kleuïngkuußen*. Der Name ist gestrichen. BB 1506. 1525 im Huldigungsverzeichnis für Wolter von Plettenberg aufgeführt. PRB 1510. b) *Clawes Hagelsberg*. BB 1506. Sonst nicht erwähnt. c) *Iwan Hunnickhußen*. In der Huldigungsliste für Wolter von Plettenberg von 1525 genannt. Er gehörte einer ratsfähigen Familie an, wie die in der RL genannten Berthold, Andreas, Gert und Heinrich Hüninghausen (Hunninckhusen) verdeutlichen. PRB 1514.

7. Der nächste Turm ist der *Platentorn*.

Schlüsselinhaber: a) *Marcus van Werne*. Im BB nicht genannt. Renoldt van Werne erhielt 1468 das Bürgerrecht, und Johan van Werne ist 1550 als B bezeugt. PRB 1492, 1505, 1507. Er war mit Herman van Melen bevollmächtigter Prokurator des Danziger Bürgers Hermen Lebbing. b) *Hennyck Erickesson*. BB 1505. In der Huldigungsliste von 1525 erwähnt. Rhr. 1511 (RL). PRB 1506, 1509, 1510, 1514. c) *Roßehake*. Dabei dürfte es sich um Hinrick Roßehake handeln. BB 1507. PRB 1514. Er war mit Simon van Werne bevollmächtigter Prokurator Hans Stotebrugghes. Der Name ist gestrichen.

8. Dabei handelt es sich um den Turm *achter Grusbeke*.

Schlüsselinhaber: a) *Herman van der Lynde*. B 1506. Ein Jürgen Linde ist 1516 Rhr. (RL). PRB 1514. b) *Hans Henneleff*. BB 1509. Im Huldigungsverzeichnis von 1525 genannt. PRB 1503, 1506.

9. Der Rentensche Turm.  
Schlüsselinhhaber: a) *Hinrick Holtappell*. BB 1487. PRB 1502. b) *Hans Zelhost*. BB 1507. In der Huldigungsliste von 1525 genannt. PRB 1506, 1509, 1514.
10. Der Turm *achter Wulfharde*.  
Schlüsselinhhaber: a) *Hinrick Koster*. Der Name ist gestrichen. BB 1473. PRB 1481, 1499, 1504. 1507 war er tot, weil seine Erben genannt werden. Sein Haus lag bei der Olaikirche. b) *Hans Surenpe*. BB 1501. Er wird als *schipper* bezeichnet. PRB 1501, 1504, 1506. Sein Haus lag in der Langstraße neben dem Anwesen von Hinrick Holtappell. Der Name ist gestrichen. c) *Bertold Ketwig*. Der Name ist gestrichen. PRB 1499, 1500, 1505, 1509, 1516. d) *Clawes Tafelmaker*. Ein Jurgen Tafelmaker wird in der Huldigungsliste von 1525 genannt. Simon Taffelmaker war 1514 Rhr. (RL). e) *Euerd Dorhagen*. BB 1502. In der Huldigungsliste von 1525 genannt. PRB 1505, 1506. f) *Hans Butberg*. B 1506. Sonst nicht erwähnt.
11. Der Große Strandfortenturm.  
Schlüsselinhhaber: a) *Hans Surenpe*. (vgl. Turm Nr. 10). Der Name ist gestrichen. b) *Hans Moltwriener*. BB 1499. c) *Matz Reßenberg*. Im BB und PRB nicht erwähnt. d) *Jurgen Nickels*. Im PRB 1514 wird er als Bürger bezeichnet. e) *Marcus Nanne*. BB 1506. Das PRB nennt 1514, 1516 einen Schipper Clawes Nanne, der vielleicht mit diesem verwandt war.
12. Der Stolting.  
Schlüsselinhhaber: a) *Euert Bels*. BB 1506. PRB 1514. b) *Peter Kleuingkhußen*. (vgl. Turm Nr. 6). c) *Jurgen Hußher*. Der Name ist gestrichen. BB 1506.
13. Der Turm *achter Hattorpe*.  
Schlüsselinhhaber: a) *Hinrik Palmedag*. Das BB nennt nur einen Hinrik Palmdach, der 1453 B wurde. Ein Johann Palmedach war 1414–1433 Rhr. (RL). PRB 1508. b) *Hans Pepersack*. BB 1492. PRB 1500.
14. Der Turm bei der Russischen Kirche.  
Schlüsselinhhaber: a) *Hans Pawels*. BB 1495. PRB 1499, 1501, 1506, 1509. b) *Cort Schutte*. PRB 1500, 1502, 1514, 1518. Er wird als B bezeichnet. Er besaß einen Garten außerhalb der Großen Strandforte.
15. Der Kleine Strandfortenturm.  
Schlüsselinhhaber: a) *Wolmar Bruckhußen*. BB 1505. In der Huldigungsliste von 1525 genannt. Rhr. 1507–1522 (RL). PRB 1506, 1508. b) *Marten Bocklem*. B 1473. Rhr. 1493 (RL). PRB 1509. Er besaß ein Haus in der Langstraße.

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /  
† Jof der francporen offen der henc /

Vorderseite: Aus der Blomendalschen  
Liste der Revaler Stadttürme und ihrer  
Schlüsselhaber (um 1413–1426).

Rückseite: Verzeichnis der Revaler  
Stadttürme und ihrer Schlüsselhaber  
(um 1523–1526).

Bundesarchiv Koblenz, Stadtarchiv  
Reval, B. c. 1. Fotos: Geheimes Staats-  
archiv Preuß. Kulturbesitz, Bildstelle,  
Berlin.

1525. Jhr. Brugg  
 220  
 4. III. 70.

1525 5

Inghen verlijpningen daerommen sijn dar  
 Staet daer hi maectende te verwaerde boualen

Onstervorte	Willelmus de la Smeck Jasper van der Scheep	Den luten sijnporten toren	Wesleyer Willelmus Willelmus de Smeck
De stouwe dar by	Gerrit huygen Gans Begele	Drama	Gerrit huygen Draut Eynde
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	Zar negeft	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De lompote	Gans Sasse Lutke leffels
De grote toren dar negeft	Gerrit huygen Willelmus de Smeck	Den luten toren	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De dincly toren	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De barie porte	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De ssonen toren	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De smeltpote	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De Degen toren	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De megalde toren	Gans Sasse Lutke leffels
De grote sijnportentoren	Gans Sasse Lutke leffels	De lichte toren	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De vrie toren	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De vrie toren	Gans Sasse Lutke leffels
De stouwe dar negeft	Gans Sasse Lutke leffels	De vrie toren	Gans Sasse Lutke leffels



## 16. Der Bremer.

Schlüsselinhaber: a) *Herman Lure*. BB 1503. In der Huldigungsliste für Wolter von Plettenberg von 1525 genannt. Rhr. 1511–1534 (RL). PRB 1500, 1506, 1514, 1518. b) *Dirick Eppensche*. BB 1503. PRB 1505.

## 17. Der Turm hinter dem Mönchskloster.

Schlüsselinhaber: a) *Gert Witte*. Der Name ist gestrichen. BB 1484. Rhr. 1500–1514 (RL). PRB 1500, 1507. b) *Jurgen Bade*. BB 1503. PRB 1505, 1507, 1508, 1514. c) *Johann Gruter*. BB nennt 1483 einen Hans Gruter. PRB 1497, 1499, 1502, 1505, 1513. Sein Haus lag in der Mönchstraße. Der Name ist gestrichen. d) *Berndt Symenson*. BB 1506. PRB 1507, 1513.

## 18. Der Hollemann.

Schlüsselinhaber: a) *Hans van Hurlen*. Das BB nennt 1468 Wilhelm van Hurle und 1526 Jacob van Hurle. b) *Gert Anebat*. BB 1494.

## 19. Die Lehmforte.

Schlüsselinhaber: a) *Alberd Vegesack*. Der Name ist gestrichen. BB 1492. Rhr. 1502–1509. Bm. 1512–1519 (RL). PRB 1499, 1500, 1509. b) *Tonnies van Werden*. Das BB nennt 1452 Reinolt van Werden und 1525 Simon van Werden. PRB 1498, 1499, 1502, 1508. c) *Hennigk Schinckel*. BB 1480. PRB 1492, 1501, 1503, 1505.

## 20. Der Hinkenturm.

Schlüsselinhaber: a) *Johan Rotgers*. Der Name ist gestrichen. BB 1484. Ein Johann Rotcher war 1503–1524 Rhr. (RL). PRB 1493, 1498, 1499. Er war Vormund von St. Nikolai. b) *Albert Bylleuelde*. BB 1495. PRB 1498, 1500, 1501, 1502, 1503. c) *Berndt Kleuer*. PRB 1498.

## 21. Der Teufelsturm.

Schlüsselinhaber: a) Vielleicht handelt es sich bei dem gestrichenen Namen um *Borchard Herdeke*. BB 1485. b) *Cordt Cardenal*. BB 1507. 1525 in der Huldigungsliste für Wolter von Plettenberg genannt. PRB 1501, 1508, 1509. c) *Hinrick Dobbertin*. BB 1507. 1525 in Huldigungsliste für Wolter von Plettenberg genannt. PRB 1513, 1514, 1515.

## 22. Die Karpiforte.

Schlüsselinhaber: a) *Matz Depholt*. Der Name ist gestrichen. BB 1492. Rhr. 1493. Bm. 1522–1525. In der Huldigungsliste von 1525 genannt. PRB 1496, 1498, 1499, 1501, 1505. b) *Szorges Hulderman*. BB 1482. Rhr. 1503 (RL). c) *Hennigk Erickesson*. BB 1505. In der Huldigungsliste von 1525 erwähnt. PRB 1506, 1509, 1514.

## 23. Der Assauwenturm.

Schlüsselinhaber: a) *Jurgen Bardewisk*. PRB 1508, 1514. Das PRB bezeichnet ihn 1508 als B. b) *Hans Kock*. BB 1508. Ein Iohan Kock wird in der Huldigungsliste von 1525 genannt.

## 24. Die Schmiedepforte.

Schlüsselinhaber: a) *Bertold Bart.* Rhr. 1495 (RL). PRB 1498, 1499, 1501, 1502, 1503, 1505, 1506, 1507, 1514. b) *Hinrick Fluwerck.* BB 1486. PRB 1499, 1504, 1506.

## 25. Der Zeghen-(Seghen-)Turm.

Schlüsselinhaber: a) *Albert van Bileelde.* (vgl. Turm Nr. 20). Der Name ist gestrichen. b) *Symon Kroger.* BB 1506. PRB 1506. c) *Hans Bockholt.* Das BB nennt 1486 einen Hinrik Bockholt. Das PRB 1514 bezeichnet Hans Bockholt als B.

## 26. Der Mägdeturm.

Schlüsselinhaber: a) *Marten Dames.* BB 1499. PRB 1499, 1500, 1501, 1503, 1504, 1505. b) *Vincentius Schonenberg.* In der Huldigungsliste für Wolter von Plettenberg von 1525 erwähnt. Ein Rodolphus de Schonenberge war vor 1324 Rhr. (RL). PRB 1507, 1514.

27. Der Turm über dem Kurzen Domberg. Er fehlt in der Blomendalschen Liste, weil er erst nach 1410 erbaut wurde. Am Ende des 19. Jahrhunderts ist er in seinen Hauptteilen in seiner ursprünglichen Form noch erhalten.<sup>39</sup>

Schlüsselinhaber: a) *Hans Scherer.* BB 1492. PRB 1500, 1502, 1504, 1514. b) *Hans Franckenberg.* BB 1508.

## 28. Die Lange Dompforte vor dem Langen Domberg. Auch sie ist im Blomendalschen Verzeichnis noch nicht aufgeführt.

Schlüsselinhaber: a) *Hinrick Michaelis.* BB 1493. PRB 1500, 1502, 1505. Sein Garten lag außerhalb der Lehmforte. b) *Zogebade Rinckhoff.* Das BB nennt 1472 einen Wilm Rinckhof.

## 29. Der Neue Turm. Er war schon am Anfang des 18. Jahrhunderts baufällig und ist am Ende des 19. Jahrhunderts ganz verfallen.

Schlüsselinhaber: a) *Johan Viandt.* BB 1501. Rhr. 1508–1510. Bm. 1513, † 1529. PRB 1498, 1501, 1503, 1513. b) *Hans Tidinckhußen.* BB 1484. Rhr. 1505 (RL). PRB 1488, 1499, 1501, 1503, 1505. Er besaß zwei Häuser am Langen Domberg. c) *Tonnies Hunninckhußen.* Vielleicht ein Verwandter von Iwan Hunnickhußen.

## 30. Der Neue Turm hinter der Badestube zwischen dem Langen Domberg und der Süsternpforte. Auch dieser Turm fehlt im Blomendalschen Verzeichnis.

Schlüsselinhaber: a) *Brun Jordens.* BB 1508. Das PRB nennt 1442 einen Cort Joerdens. Sein Anwesen lag in der Quappenstraße. b) *Werner Dudingh.* BB 1506. PRB 1498, 1514. c) *Marcus van Werden.* Der Name ist gestrichen. Er ist vielleicht identisch mit dem unter Turm Nr. 7 genannten Marcus van Werne. d) *Alberd van Bileelde.* Der Name ist gestrichen. (vgl. Turm Nr. 20).

39) Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), S. 16.

## Zur Datierung

Dieses Turmverzeichnis nennt 30 Türme, also drei mehr als die Blomendalsche Liste. Hier wird sichtbar, welche Fortschritte der Ausbau der Stadtbefestigung in der Zwischenzeit gemacht hatte. Für die Datierung des vorliegenden Verzeichnisses ist wichtig, daß der 1533 erbaute Turm Kik in de Kök darin nicht aufgeführt ist. Da eine Liste der Schlüsselhaber mit Sicherheit gerade den gewaltigsten Turm nicht vergessen hätte, ist mit großer Wahrscheinlichkeit anzunehmen, daß unser Verzeichnis vor 1533 angefertigt worden ist. Zur Datierung der ursprünglichen Form der Quelle müssen zunächst die Angaben zu den ältesten Schlüsselhabern betrachtet werden, wobei vor allem die im BB erwähnten Personen zu berücksichtigen sind. Folgende seien hier genannt:

1. Hinrick Bulow 1510; 2. Jaspas Pawels 1507; 3. Hans Schelle 1495; 4. Lutke Loßeke 1501; 5. Johan Eckholt 1511; 6. Cordt Ablerbeke 1498; 7. Gert Winkelman 1509; 8. Herman Hagen 1491; 9. Wilhelm Rinckhoff 1472; 10. Peter Kleuingkhußen 1506; 11. Hinrick Roßhake 1507; 12. Herman van der Lynde 1506; 13. Hans Henneleff 1509; 14. Hinrick Holtappell 1487; 15. Hans Zelhost 1507; 16. Hinrick Koster 1473; 17. Hans Surenpe 1501; 18. Bertold Ketwig 1499; 19. Euerd Dorhagen 1502; 20. Euert Bels 1506; 21. Jurgen Hußher 1506; 22. Hans Pepersack 1492; 23. Hans Pawels 1495; 24. Wolmar Bruckhußen 1505; 25. Marten Bocklem 1473; 26. Herman Lure 1503; 27. Dirick Eppensche 1503; 28. Gert Witte 1484; 29. Gert Anebat 1494; 30. Alberd Vegesack 1492; 31. Hennigk Schinckel 1480; 32. Johan Rotgers 1484; 33. Matz Depholt 1492; 34. Hans Kock 1508; 35. Hinrick Fluwergk 1486; 36. Symon Kroger 1506; 37. Marten Dames 1499; 38. Hans Scherer 1492; 39. Hans Franckenberg 1508; 40. Hinrick Michaelis 1493; 41. Johan Viandt 1501; 42. Hans Tidinckhußen 1484; 43. Brun Jordens 1508.

Die ältesten hier genannten Nennungen als Bürger stammen aus den Jahren 1472 und 1473. Die beiden jüngsten Erwähnungen betreffen die Jahre 1510 und 1511. Die meisten Schlüsselhaber haben ihr Bürgerrecht zwischen 1490 und 1507 erhalten. Aus dieser Zeit finden sich auch im PRB die meisten Belege über die genannten Bürger. Eine weitere Datierungshilfe ist der Hinweis, daß der im vorliegenden Verzeichnis erwähnte Hinrick Koster 1507 tot gewesen sein muß, weil seine Erben genannt werden. So ergibt sich bei aller Vorsicht die Möglichkeit, die ursprüngliche Fassung unseres Turmverzeichnisses auf die Zeit um 1507–1511 zu datieren.

Wenden wir uns nun den mit dunkler Tinte geschriebenen Ergänzungen zu. Sie sind von anderer Hand in das Verzeichnis eingefügt worden, worauf die von den ursprünglichen Eintragungen abweichenden Buchstabenformen, Ligaturen und Kürzungen hinweisen. Besonders auffällig ist der Unterschied im Duktus, der bei den Zusätzen viel kursiver als in der eigentlichen Liste ist. Als Ergebnis dieser paläographischen Betrachtung ist festzuhalten, daß in

der vorliegenden Liste zwei Schreiberhände nachweisbar sind, die der Verfasser allerdings nicht bestimmten Personen zuordnen kann, weil ihm zum Vergleich benötigte Schriftproben jener Zeit nicht zur Verfügung stehen. Zur Datierung der Ergänzungen kann wieder das Revaler Bürgerbuch herangezogen werden. Folgende Daten konnten hier ermittelt werden:

1. Ladewich Grülle wird 1513 als B genannt; 2. Clawes Hagelsberg 1506;
3. Hennyck Erickesson 1505; 4. Clawes Tafelmaker wird im BB nicht genannt;
5. Hans Moltwriener 1499; 6. Hans Butberg 1506; 7. Marcus Nanne 1506.

Hier zeigt sich, daß der zeitliche Abstand zu den meisten ursprünglich genannten Schlüsselinhavern nicht allzu groß ist. Als letzter wird Ladewich Grülle im Jahre 1513 als B erwähnt. Es spricht daher einiges dafür, daß die Zusätze bald nach Erstellung der ursprünglichen Liste eingefügt wurden.

Auf Grund aller dieser Angaben kommt der Verfasser zu dem Ergebnis, daß die von unbekannter Hand oben auf der linken Seite angebrachte Datierung „ca. 1525“ das späteste Datum ist, weil keiner der im vorliegenden Turmverzeichnis genannten Schlüsselinhaver nach 1513 als Bürger im Bürgerbuch erwähnt ist. Bei einer Datierung des Verzeichnisses nach 1525 hätten sicherlich auch Personen, die zwischen 1514 und 1520 das Bürgerrecht erworben haben, als Schlüsselinhaver erscheinen müssen.

### Zur Sozialstruktur

Hinsichtlich der sozialen Zugehörigkeit der genannten Schlüsselinhaver bestätigt sich im wesentlichen das in der Blomendalschen Liste sichtbare Bild. Hier wie dort wird deutlich, daß die Schlüsselinhaver ganz überwiegend der einflußreichen städtischen Oberschicht angehörten. Häufig finden sich unter ihnen Bürgermeister und Ratsherren sowie Angehörige der Kaufmannschaft, wofür vor allem die Belege im PRB Hinweise liefern. Im Gegensatz zum Verzeichnis Blomendals kommt in der späteren Liste kein Angehöriger des Handwerkerstandes mehr vor. Auch der eine genannte Schiffer ist der kaufmännischen Schicht zuzurechnen. Aufschlußreich ist, daß bisweilen Personen mit gleichlautendem Familiennamen im Kreise der Schlüsselinhaver auftreten. Genannt seien Jaspas und Hans Pawels, Iwan und Tonnies Hunninckhußen sowie Wilhelm und Zogebade Rinckhoff. Auch zwischen anderen Schlüsselinhavern bestanden verwandtschaftliche Beziehungen. Die Schlüsselinhaver der Türme vermitteln in ihrer sozialen Zusammensetzung einen Einblick in denjenigen Kreis der Oberschicht, der die Geschicke Revals bestimmte. Bezeichnend ist, daß am Schluß des Verzeichnisses auch die Übernahme der „reitenden Wacht“ durch die Brauer mit sechs Pferden erwähnt wird, was auf das große gesellschaftliche Ansehen dieses Berufszweiges in Reval schließen läßt.

Ein Vergleich der Namen im Blomendalschen Verzeichnis mit denen in der späteren Liste verdeutlicht, daß am Anfang des 16. Jahrhunderts ein fast völlig

neuer Personenkreis bei den Schlüsselinhabern auftritt. Lediglich die Familiennamen Palmdach, Hunnynchusen und Kock kommen in beiden Verzeichnissen vor. Das zeigt, wie weitgehend die Revaler Oberschicht innerhalb eines Jahrhunderts erneuert wurde, wobei sich allerdings an ihrer traditionellen Verklammerung mit dem Ratsstuhl und der Kaufmannschaft nichts änderte.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß die beiden hier vorgestellten Listen detaillierte Angaben zur Geschichte der Revaler Fortifikation im späten Mittelalter und zu Beginn der Neuzeit vermitteln und darüber hinaus Einblick in die soziale Struktur der damaligen städtischen Oberschicht geben. Sie lassen sich durch Hinweise in den unter der Signatur B. e. 2 des Revaler Stadtarchivs verzeichneten Fortifikations-Akten ergänzen, die Besichtigungen der Stadttürme aus den Jahren 1601–1796 enthalten. In der Spezifikation vom 14. 7. 1691 wurden beispielsweise 29 Türme aufgeführt, von denen sich die Türme 1–11 zwischen der Süstern- und der Großen Strandpforte, die Türme 12–16 zwischen der Großen und der Kleinen Strandpforte, die Türme 21–25 zwischen der Lehm- und der Schmiedepforte und die restlichen zwischen der Schmiede- und der Süsternpforte befanden.<sup>40</sup> Hier wird sichtbar, daß die Zahl der Mauertürme weitgehend konstant geblieben war. Zehn Türme wurden als Kornspeicher und Pulvermagazine benutzt; die übrigen befanden sich im Besitz Revaler Bürger. Im Zuge der fortschreitenden Kriegstechnik verloren sie allmählich ihren fortifikatorischen Wert und wurden im 19. Jahrhundert teilweise abgetragen.<sup>41</sup>

40) Vgl. Bundesarchiv Koblenz, Stadtarchiv Reval, B. e. 2, Spezifikation der Stadttürme vom 14. 7. 1691.

41) Vgl. Nottbeck/Neumann (wie Anm. 6), Bd. 1, S. 221 ff.

## Summary

### *Two Registers of Town-Towers of Reval about 1413–1426 and about 1513–1525*

The basis of this analysis are two registers of the town-towers of Reval about 1410 and 1525, which are recorded under the classification number B. e. 1 in the town-archives of Reval. Both registers belong to the stock which was evacuated during the war, and are kept in the Federal Archives (*Bundesarchiv*) of Koblenz. The consideration of them seems to be justified, because the present publications of these sources show mistakes and misunderstandings and do not correspond with the editorial knowledge of today. In the contribution at hand both the registers are edited and commented while taking into consideration also the evidence of the citizens who were designated as owners of tower-keys in the citizens' book (*Bürgerbuch*) of Reval of 1409–1624, in the parchment annuity book (*Pergament-Rentenbuch*) of Reval of 1382–1518, in the third-oldest inheritance-book (*Erbebuch*) of the town of Reval (1383–1458) and in the council's line (*Ratslinie*) of Reval which was set up by F. G. von Bunge.

Concerning all citizens who are noted in the above-mentioned registers, hints at their social and economical positions are given under the respective tower. The manuscripts

are dated on the basis of the names and a paleographical analysis of the originals. As a result it can be recorded that the owners of the keys predominantly belonged to the wealthy upper classes. Some of them were direct members of the council as councillors or mayors, or they came at least from a family which was qualified for the council. Craftsmen, however, played only a subordinate part in this case, while members of the lower classes of the town have not been noted at all. A comparison of the names in both the registers makes clear that in the beginning of the 16th century an almost completely new circle of key-owners appears. This shows to what an extent the upper classes of Reval have been renewed in the course of one century, while their traditional union with the council-chair and with the body of merchants, however, did not change.